

POLAR – Tipp: RICHTIGES LÜFTEN

In unseren Haushalten entsteht übermäßig viel Feuchtigkeit wie zum Beispiel beim Duschen, beim Kochen, beim Wäschetrocknen oder einfach durch Pflanzen oder Zimmerbrunnen. Die Reduktion der Feuchtigkeit durch richtiges Lüften spielt daher eine wichtige Rolle um Schimmelbefall zu vermeiden!

1. Regelmäßiges Lüften

Grundsätzlich wird zwei bis viermal täglich das Lüften in den Wohnräumen empfohlen.

Je mehr Personen in einem Haushalt leben, desto mehr Feuchtigkeit sammelt sich an und muss über Fenster und / oder Türen wieder abgesondert werden, ansonsten kann sich die Feuchtigkeit als Tauwasser an kälteren Stellen im Raum ansammeln und bietet somit einen Nährboden für Schimmel – speziell im Winter! Im Sommer hingegen ist es in kühlen Kellerräumen wichtig, Fenster und Türen aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit der Außenluft tagsüber geschlossen zu halten.

2. Bad, Küche und Schlafräume häufiger lüften

Stärker von Feuchtigkeit betroffene Räume wie die Küche nach dem Kochen oder das Badezimmer nach dem Duschen sollten häufiger gelüftet werden! Auch Schlafräume werden durch das Schwitzen belastet und sollten daher am besten nach dem Aufstehen mehr gelüftet werden.

3. Stoßlüften ist sinnvoller als Spaltlüftung durch gekippte Fenster

Ein intensives Lüften über eine kürzere Zeit ist besser als ein gekipptes Fenster über einen längeren Zeitraum! Eine wichtige Rolle beim Lüften spielt dabei jedoch das Wetter – nur bei einem Temperaturunterschied zwischen innen und außen oder bei Wind kann ein Luftaustausch erfolgen. Im Winter kühlt durch das Stoßlüften die Wohnung weniger aus und die Feuchtigkeit kann besser in die trockenere Luft nach außen entweichen.

4. Mehr Luftaustausch durch Querlüften

Besonders effektiv ist der Luftaustausch wenn in mehreren Räumen gleichzeitig die Fenster und Innentüren geöffnet werden und eine Durchzugslüftung entstehen kann.

5. Abstand von Mobilar zu Außenwänden halten

Um den Luftaustausch zwischen Außenwänden und dem Mobilar wie zum Beispiel Schränke oder Kommoden zu verbessern, ist es empfehlenswert einen Abstand von ca. 10 cm einzuhalten. Somit kann die Luft besser zirkulieren und gerade im Winter die Feuchtigkeitsablagerung vermindert werden.

6. Kondensatwasser am Fenster

Zuviel Feuchtigkeit lagert sich an den kältesten Stellen im Raum – wie den Fensterscheiben - ab und ist meist ein Anzeichen für falsches Lüften oder Heizen. Kondensatwasser sollte von den Fenstern entfernt werden.

7. Richtige Raumtemperatur

Für das richtige Lüften sind angemessene Raumtemperaturen unerlässlich. Generell liegt die optimale Raumtemperatur im Wohnbereich bei 20°C – Faktoren wie Herd, Kühlschrank etc. beeinflussen die Temperatur. Schlafräume, Treppenhäuser oder Windfänge werden im Normalfall niedriger temperiert, wodurch es sich empfiehlt Innentüren geschlossen zu halten.